

27.9.: 7. Palliativmedizinisches Symposium, UKSH Lübeck.

Media Docks, Willy Brandt Allee 31a, 23554 Lübeck. Anmeldung unter: iris.meierkord@uksh.de

6.10. Humor auf Rezept!

**Freitag, 06.10.2017 von 10-14 h und Samstag, 07.10.2017 von 9-16 h Ort:
Hörsaal im Untergeschoss der Sana Kliniken Lübeck Kosten: 160 Euro / Person**

Die Dosis bringt den Erfolg. Humor als Ressource und Bewältigungsstrategie in der Palliativversorgung.

Workshop mit Katrin Hansmeier für alle, die mit palliativ erkrankten Menschen arbeiten

Schwerpunkte : Wertschätzender Humor als Grundhaltung, Wirksamkeit und stimmiger Einsatz im Arbeitsalltag in der Palliativversorgung • Verstärkte Wahrnehmung und Nutzung von Humorangeboten der PatientInnen • Grundlagen humorvoller Kommunikation: gezielter Einsatz von Humor als Entspannungs- und Deeskalationsmittel • Eigene Selbstfürsorge • Humor als Stressprophylaxe, Psychohygiene und eine effektive Bewältigungsstrategie • Unterscheidung von wertschätzendem und verletzendem Humor • Gezielter Einsatz und Unterlassung von Humor als Kommunikationsinstrument • Humor als Werkzeug um Therapieformen, Diagnosen, Wirkung von Medikamenten u.a. begreifbar zu machen

Katrin Hansmeier ist Diplomschauspielerin, Supervisorin (DGSv) und seit vielen Jahren Humor- und Kommunikationstrainerin am Deutschen Institut für Humor©. Sie ist Mitbegründerin des Projektes Arzt mit Humor.

Anmeldung: bitte email an merwe.carstens@sana.de Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein beantragt.

6.10., 18 Uhr Vernissage zur Karikaturen Ausstellung „Sie hat mir der Himmel geschickt“,

**Mit Vortrag: „Humor und Tod“, Sana Kliniken Foyer, Kronsfordter Allee 71-73.
23560 Lübeck**

Die Hospiz-Akademie Bamberg feierte im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr wollten sich die Hospiz-Akademie und der Hospizverein Bamberg dem Themenkreis auf humorvoll-nachdenkliche Weise im Rahmen der Karikaturenausstellung „Sie hat mir der Himmel geschickt“ nähern. Mit wohl kaum einem anderen Medium als der Karikatur gelingt es, auf derart plakative Weise den Betrachter zu erreichen, bisweilen auch provokativ zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen.

10.10., Eröffnung Kunstprojekt „Before I die“ Jakobikirchhof 3, St. Jakobi Lübeck

"Before I die" ist ein globales Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das die Menschen einlädt ihr Leben zu reflektieren und ihre persönlichen Wünsche zu teilen. Dieses Projekt wurde von Candy Chang auf einem verlassenen Haus in New Orleans begonnen, nachdem sie jemanden, den sie liebte verloren hat.

Wie beiläufig kommt sie daher: die Frage, was ich in meinem Leben unbedingt noch tun möchte. „Before I die I want to ...“ – diesen Satz kannst Du auf öffentlichen Tafelwänden im Vorübergehen vervollständigen und Deine Sehnsucht mit vielen anderen Vorübergehenden teilen. Im Schreiben und Lesen gibt's ein Innehalten. Und womöglich geht das Nachdenken weiter, geht der notierte Wunsch so sehr mit, dass er seiner Verwirklichung ein Stück näher kommt ...

Im letzten Jahr waren die Tafeln vor dem Lübecker Dom aufgestellt, aufgrund der überwältigenden Resonanz wird es auch in diesem Jahr das Kunstprojekt geben.

11.10. 15.00 -18.00 Uhr Wünschewagen des ASB, Rathausmarkt Lübeck

11.10. 19 Uhr Rathaus Lübeck, Audienzsaal: Eröffnung HUPW

Programmpunkte u.a.:

- Grußwort des SH Ministers für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren: Dr. Heiner Garg
 - Vorstellung Kochbuch „Pudding ist Seelsorge“
 - Versteigerung Bilder Kunsttherapie, Palliativstation Sana Kliniken Lübeck
 - Zeichnung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“
 - Verlosung
 - Get together bei Wein und Gesprächen
-

12.10., 14.00-15.30 Uhr, Travebogen, Holstenstr. 23, 24568 Kaltenkirchen, Vortrag für Fachpersonal: „Umgang mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

Anmeldung unter: 0451-160859-51

12.10. 14-19 Uhr, Kinder auf Schmetterlingsflügeln, Tag der offenen Tür, Bahnhofstr. 26, 23689 Pansdorf

Schwerpunkt: Einsatz von Hund, Pferd, Esel und Schwein in der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Besucher haben die Gelegenheit, die Tiere kennenzulernen.

12.10. 15-18 Uhr Vorwerker Diakonie Hospiz Rickers Kock Haus, Tag der offenen Tür, Moislinger Allee 75a in 23558 Lübeck

Besichtigung (auf Wunsch mit Führung), Informationen & persönliche Beratung, Kaffee, Tee und Gebäck

12.10., 15.00 – 18.00 Uhr Wünschewagen ASB, Rathausmarkt Lübeck

12.10., 18.00 Uhr, Kommunales Kino Lübeck, „Der geilste Tag“, 8.- Euro, Mengstr. 35, 23552 Lübeck

Der 33-jährige Andi und sein drei Jahre älterer Zimmernachbar Benno könnten unterschiedlicher nicht sein, jedoch haben sie eins gemeinsam: Sie liegen todkrank in einem Hospiz und haben eigentlich keine Lust, dort auf den Tod zu warten. Kurzenschlossen reißen sie aus und beginnen einen Road Trip, um den „geilsten Tag“ ihres Lebens zu verbringen. Sie leihen sich Geld und gelangen auf ihrer Reise bis nach Südafrika. Dort müssen sie sich die Frage stellen, ob sie nicht doch etwas ganz anderes suchen.

12.10. 19 Uhr Vortrag Jörg Riedl „Komplementäre Möglichkeiten in der palliativen Versorgung“. Travebogen, Ziegelstrasse 3, Lübeck

13.10. 18.30 Uhr, Helios Agnes Karll, Bad Schwartau, Am Hochkamp 21

Vortrag“ Tiere in der Pflege- Therapiehund als Assistent“

14.10. 10-14 Uhr, 2. Benefizlauf Palliativversorgung Lübeck zugunsten von Horizonte e.v., Buniamshof Possehlstrasse, 23560 Lübeck

Was machen wir?

Am 14.10.2017 findet unser Benefizlauf zugunsten von Horizonte e.V. statt und dafür suchen wir Sie und Euch - Sport- und laufbegeisterte Unterstützer!

Wie funktioniert das?

Suchen Sie sich im Vorfeld einen oder mehrere Sponsoren, die für jede gelaufene Runde einen festgelegten Beitrag zahlen. Sponsoren können Unternehmen, Freunde, Partner, Eltern, Bekannte oder Verwandte sein.

Es gibt zwei Möglichkeiten zu unterstützen:

1. Spende pro Runde

(Runde ca. 400m). Pro angefangene Runde wird ein vom Sponsor gewählter Geldbetrag gespendet.

2. Festspende:

Es wird ein fester Betrag für den gesamten Lauf vereinbart.

Die gewählte Variante wird im Vorfeld auf dem „Laufzettel“ festgelegt.

Hier herunterladen: [Laufzettel](#)

Der Lauf:

Stadion Buniamshof, Lübeck:

Der Rundkurs (400m) kann beliebig oft durchlaufen werden und jeder Läufer kann mehrmals an diesem Tag antreten.

Auch Gehen ist möglich!!! Der Spaß steht im Vordergrund !

Die gelaufenen/gegangen Runden werden gezählt – der Läufer erhält pro Runde ein Gummiband für das Armgelenk. Diese werden nach Abschluss des jeweiligen Laufs von der „Rennleitung“ gezählt und auf dem Läuferblatt eingetragen.

Anmeldung:

Die Anmeldung ist direkt auf der homepage www.travebogen.de möglich:

Bitte gehen Sie unter "Veranstaltungen" auf der Startseite auf das Datum 14.10.2017. Dort erscheint diese Veranstaltung, und unter dem grünen button "Anmeldung" können Sie Ihre Daten eintragen!!!

Sonst schreiben Sie bitte eine mail an claudia.suetfeld@travebogen.de. Danke!

Die Teilnahme am 14.10. ist nur möglich mit einem ausgefüllten Läuferblatt!

(Anmerkung: um den Ablauf zu vereinfachen, ist es hilfreich, zwei(!) ausgefüllte Zettel mitzubringen – einen für Ihre Sponsoren und einen für das Organisationsteam, um die Spenden nachhalten zu können. Danke!)

Der Erlös geht an Horizonte e.V.

(www.horizonte.de)

Die Sponsoren überweisen den Betrag nach dem Lauf auf das folgende Konto:

Horizonte e.V.

Evangelische Bank

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE 9552 0604 1000 0643 7931

Selbstverständlich ist jeder herzlich eingeladen, unseren Benefizlauf zu unterstützen und die engagierten Läufer kräftig anzufeuern!!! Ebenso freuen wir uns über Werbung für den Lauf und Sponsoren, die uns bei der gesamten Veranstaltung unter die Arme greifen möchten!!!

14.10. , ab 15 Uhr -"Das letzte Fest", Bürgerhaus in der Mühlenstr. 22 in Bad Oldesloe.

Leben und Sterben, bei uns und in anderen Kulturen

Wir laden ein, die Sterbe- und Trauerkulturen hier bei uns und in anderen Ländern kennenzulernen.

Kommen Sie mit auf eine Reise um die Welt, seien Sie neugierig und lassen Sie uns gemeinsam Traditionen, Mythen und Rituale des „letzten Festes“ kennenlernen. Finden wir gemeinsam heraus, wie die Menschen dieser Welt mit Tod und Trauer umgehen, welche Musik Sie hören und welche Worte ihnen Trost spenden.

Veranstalter: Förderverein Lebensweg - Stationäres Hospiz für Jung und Alt - e.V., www.lebensweg-stormarn.de

14.10., 16.00 Uhr „Gottesdienst zum Welthospiztag“ mit Pastorin Annegret Wegner-Braun und Pastor Frank Gottschalk St. Marien in Lübeck

Der Gottesdienst von und für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende der Hospiz- und Palliativarbeit und für alle, die sich angesprochen fühlen.

16.10. 15-17 Uhr Lübecker Hospizbewegung, Breite Strasse 50, Lesung „Wie wird es sein?“, Barbara Palsherm-Schäfer.

Wie wird es sein in den letzten Lebenstagen?

Wer hört mir zu? Wer hält meine Hand? Wer ist bei mir?

Eine Sterbebegleiterin berichtet über ihre Erfahrungen mit Patienten und deren Angehörigen. Sie schildert in Fallbeispielen die Vielseitigkeit und Verschiedenheit von Sterbenden in der letzten Ausnahmesituation des Lebens.

16.10. 16 Uhr, Vortrag Dr. med. Rudolf Kraft „Sterbehilfe - gesetzliche Bestimmungen“, Domgemeinde Lübeck, Mühlendamm 2-6, 23552 Lübeck

Sterbehilfe - Für Viele ein Reizthema mit vielfältigen Unklarheiten und Fragen.

Es gibt aber klare rechtliche Grundlagen.

Was ist wann gesetzlich zulässig?

Darüber will dieser Vortrag umfassend informieren

16.10., 19.00-21.00 Uhr, Im KUB (Kultur und Bildungszentrum Bad Oldesloe) Beer Yakov Weg 1 Sterbefasten, ein möglicher Weg am Lebensende

Vortrag mit Christiane zur Nieden, Heilpraktikerin schrieb ein Buch zum Thema und Hans Christoph zur Nieden, Allgemein- und Palliativmediziner

Der Vortrag bietet einen Einblick in die Möglichkeit, das Leben bei Krankheit oder im hohen Alter selbstbestimmt, eigenverantwortlich und würdig durch den freiwilligen Verzicht von Nahrung und Flüssigkeit zu beenden.

Christiane zur Nieden berichtet authentisch, wie sie ihre Mutter beim Sterbefasten begleitete und welche widersprüchlichen Gedanken und Gefühle sie selbst durchlebte. Sie stellt wichtige Aspekte des Prozesses vor, dazu gehören, die Pflege, die Kommunikation und rechtliche Voraussetzungen und ebenso die kontroverse Debatte zu dem Thema. Hans Christoph zur Nieden beleuchtet das Thema aus medizinischer und hausärztlicher Sicht.

17.10. 10.00– 16.00 „Die Kunst des Sterbens“ Seminar von Sieglinde Fuchs

Palliativnetz Travebogen, Ziegelstr. 3

Anmeldung unter www.travebogen.de, max. 20 Personen 40.-

Was ist der Mensch, woher kommt er und wozu ist er auf der Erde?

Endet mit dem, was wir „Tod“ nennen, wirklich alles – oder geschieht dabei doch die Geburt in eine andere Seinsform?

Der Sterbeprozess nach den Erforschungen und Erfahrungen Tibets.

Nahtoderfahrungen und die logischen Konsequenzen.

Das „ewige“ Leben aus naturwissenschaftlicher und christlicher Sicht.

Wie könnte man der weitverbreiteten Angst vor dem „Sterben“ begegnen?

Frau Sieglinde Fuchs studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Mathematik und Physik; weitere Studiengebiete waren Logik, Psychologie und Philosophie. Vor allem aber interessierte sie der Mensch auf der Suche nach dem Sinn des Lebens bzw. nach einem in sich geschlossenen logischen Weltbild nach christlichen Grundsätzen.

17.10. 10-15 Uhr, Tag der offenen Tür, Mein Pflegezentrum (MPZ), Bad Schwartau, Pohnsdorfer Strasse 3

17.10. 11-13 Uhr Die Muschel, „Malworkshop für Kinder und Jugendliche von 8 – 18 Jahren“, mit der Kunsttherapeutin Silke Streckmann, mit anschließendem Grillen, Rigastrasse 9, 23560 Lübeck

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung und weitere Informationen unter Tel.: 0171-1234515 oder 04551-8023030

17.10. , 18 Uhr, Vortrag „Gesundheitliche Entscheidungen am Lebensende - Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, Im KUB (Kultur-und Bildungszentrum Bad Oldesloe) Beer Yakov Weg

Wer denkt schon daran, wenn es ihm gut geht, dass sich alles von heute auf morgen ändern könnte? Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jeden von uns in eine Situation bringen, in der ein selbstverantwortliches Handeln verwehrt ist. Und nicht jedem ist es vergönnt, auch in der späten Lebensphase noch alles selbständig regeln zu können. Was wird, wenn ich auf die Fürsorge anderer angewiesen bin? Wer handelt für mich, wer entscheidet? Verwandte, Freunde oder Fremde? Um spätere Lebensentscheidungen auf jeden Fall mitzubestimmen, kann man entsprechende Vorsorge treffen. Das geht in Form von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Die aktuelle Rechtsprechung hat die Anforderungen an Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen konkretisiert und es gibt vielfältige Empfehlungen. Leider sind die Vorschläge und Texte nicht immer für jeden verständlich geschrieben.

Als Referent wird Reinhard Onas, Geschäftsführer beim Betreuungsverein Stormarn in einfacher Sprache informieren.

18.10. 11.30, Die Muschel,

Einweihung des „Sternenbriefkastens“ für Kinder und Jugendliche auf dem Vorwerker Friedhof Vorwerker Friedhof, Kapelle 1, Friedhofsallee 83, 23554 Lübeck

18.10., 14-17 Uhr, Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft, Tag der offenen Tür, Angehörigenwohnung , Paul Ehrlich Strasse 9a Lübeck,

18.10.2017, von 16.30-18.30 Uhr ,KUB (Kultur-und Bildungszentrum Bad Oldesloe), Beer Yakov Weg 1

Thema: „Möglichkeiten und Grenzen der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV)“ – Information für interessierte Ärzte in der hausärztlichen Versorgung

Referentin: Fr. Dr. med. Kamayni Agarwal, FÄ Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Rettungsmedizin, Neuraltherapie, TCM, Ayurveda, psychosomatische Grundversorgung

Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer sind beantragt

18.10., 18 Uhr, Sana Kliniken Arkaden,

Lesung Claudia Lauer „Achterbahn ins Leben“, Förderverein Palliativmedizin, Kronsfordter Allee 71-73, 23560 Lübeck.

Das Pech wird der attraktiven Claudia scheinbar mit dem ganz großen Schöpflöffel serviert. Mit 39 Jahren und nach diversen suboptimalen Ausflügen in die Männerwelt erkrankt die alleinerziehende Mutter an Brustkrebs. Zum zweiten Mal!

Wer jetzt eine Leidensleier erwartet, ist auf dem Holzweg. Wir begleiten eine naive, lebensfrohe Frau, die lernt, alte Muster zu durchbrechen und sich nicht die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Eine, die lernt, dass man das Leben im Kern nicht mit Schönheit, Fitness und Perfektion zusammenhält.

Auf geht's zur Achterbahn ins Leben!

19.10., 14 Uhr, Führung Krematorium, Friedhofsallee 83, Lübeck

19.10., 15-17 Uhr, Lübecker Hospizbewegung, Beratung und Information ambulanter Hospizdienst, Stadtbibliothek HL, Hundestrasse 5-17, Lübeck

19.10. 16.00 Uhr,

Friedhof adé – wie wir heute bestattet werden, Thanatorium Dabringhaus, Bäcker gang 37, 23617 Stockelsdorf

19.10., 17.30-19.00 Uhr, Lesung Ingo Fischer „Lebenswege“, mpz, Bad Schwartau, Pohnsdorfer Str. 3

Im Normalfall geht jeder Mensch seinen Weg alleine. Der 46 jährige Autor und Altenpfleger ist mit vielen alten Menschen gemeinsam deren letzten Lebensweg mitgegangen. Die bewegenden und eindrucksvollen Geschichten hat Ingo Fischer in einem Buch fest gehalten. Und auch private Momente aus seinem Leben schildert der Autor eindrucksvoll. Herr Fischer hat es sich zur Aufgabe gemacht seine Geschichten der neuen Generation an Pflegekräften zugänglich zu machen. Sehr gefühlvoll lässt er die Zuhörer Anteil nehmen an eines der letzten großen Tabuthemen. „Ich kann das Sterben nicht erleichtern, aber für etwas mehr Verständnis für die Pflegekräfte sorgen.“

19.10., 18.00 Uhr, Sana Kliniken Lübeck, Kronsfordter Allee 71-73, Foyer,

Vortrag: Hiermit verfüge ich... oder auch nicht? “ Ethische Dilemma und Fallstricke bei Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“.

20.10. 17-19 Uhr, Pflegestützpunkt, Rathaus ,Roter Saal, Breite Strasse 50, Lübeck, Vortrag „Pflegeversicherung“ -Voraussetzungen und Leistungen“

Viele Menschen haben den Wunsch, auch bei Vorliegen einer schweren Krankheit möglichst lange ein selbständiges und selbstgestaltetes Leben zu Hause verbringen zu können. Häufig führt das Eintreten von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zu Belastungen, Nöten und Überforderungen der erkrankten Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen. In dieser schweren Situation ist es wichtig, sich auch rechtzeitig über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten und deren Finanzierung zu informieren.

Im Pflegestützpunkt erhalten Sie eine individuelle persönliche Beratung zu den Fragen der häuslichen Unterstützung, der stationären Pflege sowie zu den Leistungsansprüchen gegenüber Kranken- und Pflegekassen. Die Beratung ist unabhängig und kostenfrei. Sie können uns telefonisch erreichen, in unsere Sprechstunde kommen oder wir vereinbaren einen Hausbesuch bei Ihnen zu Hause.

22.10. Kolosseum, Kronsfordter Allee 25, Lübeck, „Singen für das Leben“

19-21 Uhr, Kosten: 10.-, Karten: Hugendubel und Abendkasse

Das Team von „Der Norden Singt“ bringt das Kolosseum wieder einmal zum Beben: <http://www.der-norden-singt.de/> Mehrere hundert Menschen singen sich einen Abend lang durch ein buntes Repertoire aus Welthits. Nicht die Perfektion, sondern die Begeisterung und Emotionalität des Singens stehen im Vordergrund!!! Talent oder Vorerfahrung sind nicht notwendig – also perfekt für alle, die sonst nur unter der Dusche oder allein im Auto singen☺.

Ein wunderbarer, emotionaler, fröhlicher Abschluss für eine interessante und spannende HUPW 2017!!!